



2x43=130

Robert Mittringer
Reinhold Eglauer



Galerie **ARTPARK**
gallery of contemporary fine arts
A-4020 Linz, Hamerlingstrasse 42
mo-sa: 10am-07pm, 0043-70-946726
www.artpark.at galerie@artpark.at

Robert Mittringer
Au bei Brandstatt 11, 4070 Eferding
+ 43 - (0) 7 2 7 2 - 7 6 5 7
robert.mittringer@aon.at

Reinhold Eglauer
Azaleenweg 7, 4048 Puchenu
0664 3825300 r.eglauer@liwest.at

Cover:
Villux Nacktpappe, Robert Mittringer
Goldhaube, Manufakt 10, R. Eglauer



O.T., 2003, Objekt 3-teilig, Karton verleimt, bemalt, 150cm hoch



Objekt o.T., 2008, Karton verleimt, bemalt, 45x35cm



"Sitzende", 2007 Eisen verzinkt, pulverbeschichtet, ca. 140cm hoch



Mischtechnik auf Papier, 29,5x21cm



Mischtechnik auf Papier, 29,5x21cm

Robert Mitteringers Arbeit ist von einem beständigen Finden und Erfinden, Untersuchen und Versuchen, von der Freude am Material und dem Umgang mit ihm, von einer sehr persönlichen Sprache sowie vielen Anknüpfungspunkten und Möglichkeiten der Annäherung gekennzeichnet.

Begrenzungen durch herkömmliche Gattungsbegriffe stellen für seine Vorgehensweise keine Einschränkung dar. Diese Begriffe besitzen für Robert Mitteringer keinerlei Relevanz, denn er bedient sich in großer Freiheit allgemein zur Verfügung stehender Mittel und Techniken, ohne jedoch in eine belanglose Beliebigkeit zu verfallen.

Häufig stellt ein Prozess des Recherchierens, Auswählens und Zupackens einen wichtigen Teil seines künstlerischen Tuns dar.

Dabei ist der Bereich des Randständigen, der sogenannten armen Materialien im Blickpunkt des Künstlers: Robert Mitteringer verwendet Holz, Karton, Ziegel, Farbe, Papier, Metall, Leim, Kohle, Textil, Graphit und Stein - diese Art der Aufzählung deutet ihre potentielle Erweiterbarkeit an.

In vorgefundene Materialien greift Mitteringer mit kleinen feinen Gesten ein und hinterlässt so seine Notizen von An- und Wesenheit. Seine Arbeiten hinterfragen die Übereinkünfte zur Dinglichkeit der Welt. Er zwingt scheinbar Unvereinbares in einen produktiven Dialog, in einer befreienden Kollision oder humorgenerierenden Kombination zusammen.

Robert Mitteringer sind die Dinge der Welt nicht einerlei oder bloß Mittel zum Zweck. Die Objekte werden durch den installativen Umgang, den er mit ihnen pflegt, zu einem Mehr, das die Betrachter als ein Anderes und Vieldeutiges durch die Neukonstellation, den sinnfälligen Zusammenhang zu lesen vermögen.

Einige seiner Objekte - Abgüsse von Naturmaterialien oder Pappeteilen in verschiedenen Metallen - bekommen die Anmutung von Preziosen in einer eigenen Kassette oder einem kleinen - signierten - Schrein, jedoch der teilweise rohe Charakter in der Fassung, der Behandlung von verschiedenen Stofflichkeiten beteiligt den Betrachter ganz konkret und fordert ihn direkt zu aktiver Denkbewegung heraus. Die Arbeiten sind ein spannendes und herausforderndes Gegenüber.

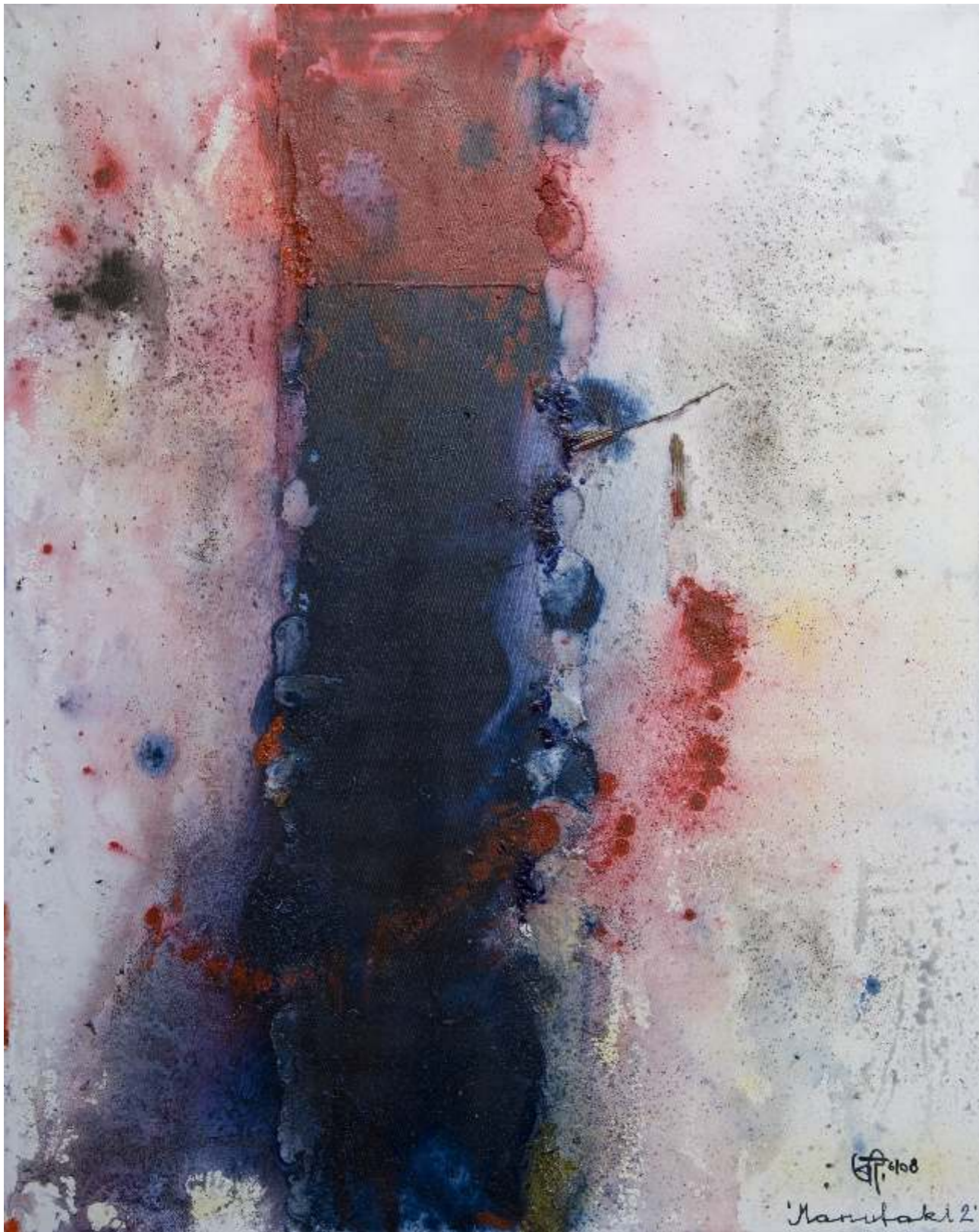
Grundlegend für des Künstlers ständiges Tun im Atelier ist die Freude am Objektwerden von Idee und Materie, die ausgelöst wurde durch das plötzliche oder angebahnte Entdecken und Gewährwerden ebendieses Potentials zum Objekt.

Robert Mitteringer praktiziert die künstlerische Arbeit als Intervention beziehungsweise Adaption der umgebenden Wirklichkeit zur Verwendbarkeit als Kunstwerk. Wie sich diese Verwendbarkeit für diesen „anderen, freien Zweck“ beweisen kann, ist eines der nun schon seit Jahrzehnten beharrlich verfolgten Grundanliegen Mitteringers.

Florian Miedl, Auszug aus Text zur Ausstellung „Die Welt hinter den Dingen“ von Robert Mitteringer

Robert Mitteringer wurde 1943 in Oberösterreich geboren. Er war Mitbegründer der Künstlerkollektive „Donauhunde“ und „K5“. Seine Arbeiten wurden international gezeigt und befinden sich in namhaften Sammlungen. Er lebt und arbeitet in einem Hof in Eferding.





Manufakt 2, Acryl auf Leinen, 80x100cm



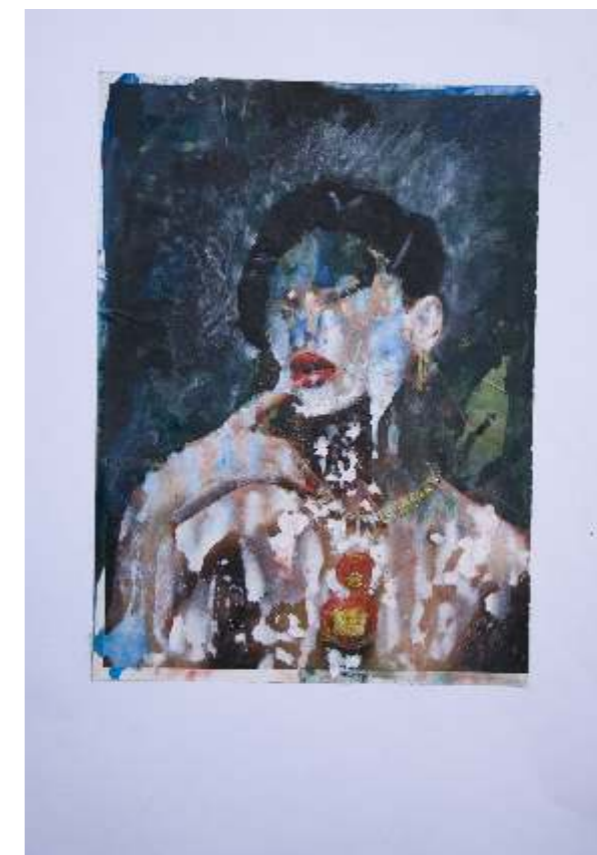
Manufakt 8, Acryl auf Leinen, 80x100cm



Manufakt 3a, Acryl auf Leinen, 40x100cm



o.T., Mischtechnik auf Papier, 30x42cm



o.T., Mischtechnik auf Papier, 30x42cm



reinhold eglauer
geb.:26.4.1943
wohnhaft in puchenau bei linz
beruf.:pensionist,vorher leiter der technischen abteilung
einer grossen wohnbaugesellschaft in linz
künstlerische arbeit als autodidakt
wer ist das?
was macht er?
sitzt herum,
steht herum,
tritt zurück,
(aha,kein politiker)
hebt den pinsel
und schreibt"ER."auf die leinwand.
stellt er sich immer so vor?
nein ,
er stellt sich das ganz anders vor.
steht still an der wand,
die spraydose in der hand,
sein schüchternes lächeln schickt sich.
in seinem kopf lagern einfälle,
die herumfallen,
auf leinwände.
auf boden und wände.
er wählt aus,
streicht sich ein brot,
den bart.
die leichtigkeit des seins hat er sich ausgeborgt.
ein hobby?
jetzt lacht er.
ein bild fällt aus dem rahmen,
eine ganze ausstellung hat er im kasten.
seine bilder sind der genetische abdruck eines menschen,
dem es die umstände bisher nicht erlaubten künstler zu sein.
wieviel gefühl,wieviel energie steckt in ihm,
welche befriedigung schwingt in den worten
"meine erste sinfonie ist fertig"
er signiert seinen traum.
ich freue mich mit ihm.
sind sie neugierig?
lernen sie ihn kennen!
grimo karrer
kunstsammler und freund
4. februar 2009

Manufakt 13, Acryl auf Leinen, 80x100cm